

Sicherheitsexperte Willy Wimmer: Frau Merkels Zusammenarbeit mit Trump-Gegnern ist brandgefährlich

Quelle: Interview der „privat-depesche“ - veröffentlicht in Nr. 13/2017

Willy Wimmer (CDU) war Bundestagsabgeordneter und verteidigungspolitischer Sprecher der CDU/CSU. Während der Wiedervereinigung war er Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung. Von 1994 bis 2000 war Volljurist Wimmer Vizepräsident der Parlamentarischen Versammlung der OSZE. Er opponierte vehement gegen den Kosovo-Krieg.

Fragen aus dem Interview:

? *Warum verlief die erste Begegnung zwischen Merkel und Trump so unterkühlt?*

Willy Wimmer:

Seit 1949 hat es das in der deutschen Geschichte nicht gegeben, dass die großen deutschen Parteien in einem amerikanischen Präsidentschaftswahlkampf nicht vor dem Wahltermin beste Kontakte zu den jeweiligen Lagern der beiden Hauptparteien unterhalten hätten. Die Bundesregierung war, wie andere europäische Regierungen auch, komplett überrascht, dass Donald Trump die Wahl gewinnen konnte. Diese Sprachlosigkeit und Ablehnung war ja am ersten Tag schon zu spüren.

? *In welcher Lage befindet sich Deutschland gegenüber den USA?*

Willy Wimmer:

Den Besuch der deutschen Bundeskanzlerin in Washington kann man nicht losgelöst von ihrer komplizierten Zusammenarbeit mit dem vorherigen Präsidenten betrachten. Obama hatte alles für den Aufmarsch gegen Russland getan. Und zwar als Exponent eines offensichtlich vorhandenen militärisch-industriellen Komplexes in den Vereinigten Staaten, bei dem auch der Senator John McCain und andere an der Spitze genannt werden müssen. Vor diesem Hintergrund wird in den USA alles unternommen, um den jetzigen Präsidenten Trump zu einer Person der Unberechenbarkeit zu machen. Und die Bundeskanzlerin trägt für diese Entwicklung deshalb auch eine originäre Verantwortung, weil sie so erkennbar mit den Gegnern des jetzigen Präsidenten zusammenarbeitet. Für uns in Deutschland wird die Lage also brandgefährlich.

? *CIA-Hacker spionieren von Frankfurt aus in aller Welt. Warum wird darüber weiter geschwiegen?*

Willy Wimmer:

Gemessen an den Wikileaks-Veröffentlichungen der letzten Jahre leben wir in Deutschland in einer Art NATO-Knast, wenn auch im Moment noch im offenen Vollzug. 1992/93 hat die damalige Bundesregierung angeblich zugestimmt, 2.000 und mehr Agenten der CIA in Deutschland einzusetzen. Laut Wikileaks wurden aus Koalitionsverhandlungen direkte Informationen an die amerikanische Seite weitergegeben. Wir

wissen, dass es zwischen 20 und 30 amerikanische Spionageorganisationen gibt, die natürlich auch auf deutschem Territorium tätig sind. Es ist vor diesem Hintergrund verwunderlich, dass die deutsche Bundeskanzlerin zu ihrem Besuch bei US-Präsident Trump Manager der Automobilindustrie mitnimmt, aber das schwierige Thema, wie Deutschland ausspioniert und gegängelt wird, nicht zur Sprache bringen will.

? *Warum stellt Deutschland sein Territorium dafür zur Verfügung?*

Willy Wimmer:

Das ist die vielleicht zentrale Frage unseres Landes überhaupt. Wir sind nach der Wiedervereinigung einverstanden gewesen, in der NATO zu bleiben, aber als Verteidigungsbündnis. Die Anwesenheit ausländischer Truppen wurde daher an die veränderten Umstände angepasst. Aber der Charakter der NATO war damals ein anderer als heute. Der Verteidigungsauftrag bezog sich, was unser Land anbetrifft, streng auf das deutsche Territorium. Zu der seitherigen Veränderung des Charakters der NATO gab es zu keiner Zeit eine Zustimmung des Bundestages. Auch die Rechtslage für die Anwesenheit ausländischer Verbände auf deutschem Territorium ist an die NATO als Verteidigungsbündnis gebunden. Deswegen ist alles, was die amerikanischen Streitkräfte, und damit auch die Nachrichtendienste, auf deutschem Territorium unternehmen, aus meiner Sicht völkerrechtswidrig.

? *„Russische Hacker“ gelten als große Gefahr, CIA-Hacker sind längst im Land. Wo liegt die Wahrheit?*

Willy Wimmer:

Diese Dinge sind für einen Staatsbürger schwer zu durchschauen. Wir müssen allerdings davon ausgehen, dass es auf dem Gebiet der Cyber-Aktivitäten immer wieder zu den berüchtigten „False Flag“-Operationen kommt. Wir können als Staatsbürger kaum damit rechnen, dass unsere eigenen staatlichen Organe uns reinen Wein einschenken. Wir sind daher gut beraten, nicht vorschnell auf Dinge hereinzufallen, die uns vorgegaukelt werden. In Deutschland und in der NATO wird an der Zündschnur für Konflikt und Krieg gegen Russland gewerkelt.